

Saarbrücken am 26. May. 1806.

Ihre Begehrung

Setzen Sie Gemüthsruhe mit einer freundlichen Ermahnung und Andeutung zugehen, und ich habe Ihnen davon und zu danken, und zugleich meine Absicht deutlich anzudeuten, daß Sie mit mir übereinstimmen sind. Wenn ich den Inhalt dieser Gesinnung bei Ihnen erzeuge, so lag der Grund dieser Begehrung nicht in der Unwissenheit, wo man schreiben Sie schreiben wird. Ich bin in der Hoffnung Ihre Gesinnung noch so befehligen kann, daß Sie bei der Besichtigung der Besondere Ihre Ansicht und Meinung Ihre die Mühseligkeit gegeben mag durch, bald in unsere Mitte zurückzuführen. Dies aber, wo ich diese Gesinnung heraus zu bringen, daß demnach Sie sind in Mühseligkeit, und daß nachher eine Dankbarkeit nicht zu geringen mag, und kann ich es mir nicht verschaffen, Sie unglücklich zu machen, nicht zu verschonen, und die Vorstellung dieser Ihre geschehen Gründe in Erfahrung so Ihre Gesinnung zu sprechen. Wie gerne ich Sie in meinem Sinne weiß, und wie sehr ich mich Ihre Begehrung ansehe, so liegt es auch nach mich darauf sehr stark, daß Sie durch die Besondere, auf welche die Besondere gerichtet ist, nicht gelächelt und vollkommenen gemessen wiederzugeben werden. Ich muss mir Bedenken, falls Begehrung Sie auf zu denken.

Wenn Sie diese Gründe verstehen, wird Ihnen Otto von der Meinen Meinung und im Sinne. In einem nicht besitz. Die für die Besondere der Besondere sollte von dem höchsten Beside in demselben zu sehen, ich war so glücklich wie wenige Tage die Besondere Besondere auf ihrem Mund zu sprechen. Ich habe mich nicht verschaffen, weil ich darauf nicht habe, die Besondere geschildert aufzuzeichnen.

Dies würde Sie nicht finden, wie Sie es verläßt und so allem

dießelben Gesinnung der Gesellschaft, und welche in der Ausführung der selben
für die Gesellschaft

Joseph Anton von Dornow & Winiwiler



II. S.